Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 33 (1926)

Heft: 8

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bindung mit der Zettelmaschine langsam auf- und abwärts bewegt, wodurch die Blätter von den harten Rohseidenfäden nicht mehr so schnell angegriffen und eingeschnitten werden können. — Die Firma zeigte ferner leichte, hohle Stahlrispeschinen, die für die Rohweberei jedenfalls von Vorteil sein werden.

Die Federnfabrik Feldbach-Zürich, J. Rüegg, war mit einem neuen Windhaspel vertreten, der mit leichtem Griff auf jede beliebige Größe verstellt und daher für kleine und große Flotten verwendet werden kann.

Die Firma Gebr. Stäubli & Co. in Horgen, wies eine neue Schaftmaschine, Modell E de, mit neuartigem Apparat zum Schußsuchen vor. Die Maschine hat in erster Linie durch die Plazierung neben den Stuhlschild den Vorteil leichter Zugänglichkeit, indem jede Aenderung stehend, vom Boden aus gemacht werden kann. Sodann wird die Beleuchtung des Geschirres durch die seitlich angebrachte Maschine viel günstiger. Die Tourenzahl des Stuhles kann auf das Maximum gesteigert werden. Die Maschine hat Messerbewegung durch Exzenter und als bedeutendste Neuerung einen Apparat, der das Schußsuchen ohne Bewegung des Webstuhles zuläßt. Dadurch wird der offene Schuß leichter und schneller gefunden und durch den Wegfall des Leerlaufes von Stuhl und Schützen wird die Kette wesentlich geschont. Es ist nicht zu bezweifeln, daß diese sehr wichtige Neuerung in der Industrie großen Anklang finden wird.

Die Maschinenfabrik Schweiter A.-G. in Horgen hatte eine spindellose Windmaschine und eine Kräusel- und Noppenzwirn-Maschine im Betriebe. Die Windmaschine, nach amerikanischer Bauart, mit Haspelanordnung unten, liefert ein tadellos sauberes Gewinde. Auf der Noppenzwirn-Maschine, die besonders für die Strickerei- und Wirkereiindustrie in Betracht fällt, lassen sich die verschiedensten Effektzwirne herstellen. Im weiteren zeigte diese Firma noch einen Präzisions-Kreuzspulapparat für Seidenbandspülchen mit abgeschrägten Enden, welche das Herabfallen und Abreißen des Schusses beim Weben verhüten. Seit Jahrzehnten auf die verschiedenen Spul- und Windmaschinen spezialisiert, bewies die Firma neuerdings, daß ihre Maschinen Qualitätsmaschinen sind.

Die Firma Sam. Vollenweider, Horgen-Zürich, war mit einer neuen Blattbürstmaschine „Rotorex" vertreten. In der Bauart einfacher als die früheren Blattbürstmaschinen, bewies die Konstruktion dieser Maschine, wo der Staub und die im Blatte vorhandenen Unreinigkeiten durch ein Saugventil abgeleitet werden, daß die Firma mit der Verbesserung der Maschine auch allen Anforderungen in hygienischer Hinsicht ihre Aufmerksamkeit geschenkt hat.

Die Firma Schärer-Nußbaumer & Co., Textilmaschinenfabrik in Erlenbach, hatte eine Spulmaschine Typ CK und eine Windmaschine Typ W im Betriebe, letztere speziell zum Winden und Spulen von Kunstseide. — Die Windmaschine zeichnet sich durch ihren gefälligen Bau und die sinnreiche Konstruktion des sehr einfachen Regulators auf dem Windmaschinentisch aus. Jeder Haspel ist mit einer selbsttätigen Haspelbremse versehen, um das unnötige Vorlaufen des Haspels zu verhüten. Der Bewicklungskörper bei der Spulmaschine mit Spulenbremsung ist so eingerichtet, um damit Kunstseide möglichst weich zu spulen, ohne ein Abrutschen des Materials befürchten zu müssen oder Glanzschüsse im Stoff zu erhalten. — Im weiteren führte die Firma noch einen Bandspulapparat Typ PDh neuester Konstruktion für Spülchen mit konischen Enden vor.

In einem Zimmer im ersten Stockwerk zeigte sodann Frau Barb. Meili, die bekannte Künstlerin im Teppichknüpfen, eine Anzahl einfacher und einige reiche, kunstvolle Knüpfteppiche, welche beredtes Zeugnis von ihrer Kunst gaben.

Die abgehenden Schüler des Kurses 1925/26 arbeiteten wie gewohnt an den Webstühlen und den verschiedenen Vorwerk-Maschinen. Schaft- und Jacquardweberei waren in flottem Gang und vermittelten den zahlreich erschienenen Nichtfachleuten einen Einblick in den Betrieb einer Seidenweberei.

Der kleine Spinnereiraum, wo zwei geübte Arbeiterinnen beim Abhaspeln der Seidencocons tätig waren, erfreute sich fortwährend des größten Interesses, und zwar ganz besonders seitens der Nichtfachleute, die sonst nirgends mehr in der Schweiz diese Arbeit verfolgen können. Auch der kleinen Seidenraupenzucht von Herrn Spörri (den jeder ehemalige Schüler der letzten 40 Jahre kennt), wurde alle Aufmerksamkeit zuteil. Leider war die Zucht dieses Jahr infolge des schlechten Wetters viel kleiner ausgefallen, als unter günstigen Verhältnissen.

Im neuen großen Lehrsaal des ersten Stockwerkes waren die umfangreichen Kursbücher und ein Teil der Zeichnungen der Schüler ausgestellt. Die mit großem Fleiß und teilweise mit ganz besonderer Sorgfalt ausgeführten Bücher — ein Buch über Rohmaterial-, Färberei- und Weberei-Theorie, Farbenlehre usw. und ein Buch über Dekomposition von Schaft- und Jacquardgeweben mit ca. 130 Dispositionen vom einfachsten bis zum schwierigsten Gewebe — zeugten sowohl von den reichen Kenntnissen und dem praktischen Sinn der Lehrerschaft, als auch von dem gewaltigen Arbeitspensum, das von Lehrern und Schülern in der kurzen Zeit von 10½ Monaten zu bewältigen ist. Von verschiedenen Fachleuten, ehemaligen Schülern, die vor 18, 20 und mehr Jahren die Seidenwebschule besucht hatten, wurden denn auch restlos die vorzüglichen Leistungen und der aus ihnen ersichtliche konzentrierte und methodisch aufgebaute Lehrplan anerkannt.

Auch die Zeichnungen, die die Wände im großen, neuen Lehrsaal und im Zeichnungssaal — dem frühern Saal des II. Kurses — schmückten, wurden viel beachtet. Der Kenner und Fachmann der einen andern Maßstab anlegt als der Laie, erfreute sich an der Tatsache, daß mit Leuten, die in ihrer großen Mehrzahl keine gründlichen Kenntnisse dieses Gebietes, ja meistens nicht einmal Freude für irgendwelche zeichnerische Betätigung mitbringen, solch' gute Leistungen erzielt werden konnten. Aber auch der vollständig neutrale Beobachter konnte an den einfachen Umrißzeichnungen, die sich in methodischer Entwicklung bis zum fein durchgearbeiteten Blumenstück, oder in seinen Details gut studierten Schmetterlings- oder Käfermotiv aufbauten, erkennen, daß die Schüler gelernt hatten, ihre Augen richtig anzuwenden.

Die Kursbücher vom letzten Winterkurs des „Vereins ehem. Seidenwebschüler Zürich", die ebenfalls im Zeichnungssaal auflagen, bewiesen, daß auch in diesen Kursen recht erfreuliche Leistungen vollbracht werden. Manchem angehenden Webschüler vermitteln diese Kurse die ersten Einblicke in die Bindungstechnik der Gewebe und erleichtern ihm nachher das Verständnis der verschiedenen Materien.

Nun sind die meisten Schüler des Kurses 1925/26 bereits in der Praxis tätig. In wenigen Wochen, d. h. am 6. September a. c. beginnt der neue Kurs, für welchen die Aufnahmsprüfung auf den 26. August festgesetzt ist. Da für diesen Kurs über 90 Anmeldungen eingegangen sind, wurden von der Aufsichtskommission bereits eine größere Anzahl Bewerber zurückgestellt.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem schweizerischen Handelsregister.)

Unter der Bezeichnung **Comptoir de la Soie, Soc. Anonyme,** gründete sich in Zürich eine Aktiengesellschaft, welche den Handel mit Seidenstoffen bezweckt. Aktienkapital Fr. 100,000. Als einziger Verwaltungsrat ist gewählt: Henri Züllig, Rechnungsexperte in Genf. Geschäftslokal Tödistraße 23, Zürich 2.

Aus dem Verwaltungsrat der **„Tego" Aktien-Gesellschaft,** Handel in Baumwolle, Gespinsten, Textilstoffen usw. ist Max Bachert zufolge Todes ausgeschieden. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt: Dr. Konrad Bloch, Rechtsanwalt in Zürich 7.

Aktiengesellschaft Heer & Co., Thalwil. Als Mitglied des Verwaltungsrates wurde neu gewählt: Dr. Robert Carl Vogel, Kaufmann, in Rüschlikon. An Johann Heinrich Angehrn in Thalwil und an Emil Naef in Zürich wurde Kollektivprokura erteilt.

In der Firma **Sulzer, Bruderer & Co.** in Zürich 2, Seiden-, Baumwoll- und Wollwaren, ist die Prokura des Albert Hotz erloschen.

„Borvisk" Kunstseidenwerke A.-G. in Zürich. Alwin Schmid ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Als weitere Mitglieder wurden neu in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Emil Boßhard, Professor in Zürich; Georg Reichel, Direktor in Basel; Dr. phil. Ernst Winterstein, Prof. in Zürich und Hans Wirth, Fabrikant in Siebnen. Zum stellvertretenden Direktor ist ernannt: Ernst Winterstein in Zürich.

Der Verwaltungsrat der **Viscose Aktiengesellschaft Rheinfelden**

(Schweiz) in Rheinfelden, hat zum Generaldirektor gewählt: Ingr. Luigi Morandotti, von Pavia, wohnhaft in Mailand, welcher die einzelrechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt.

Patent-Berichte

Schweiz.

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum.)

Kl. 18a, Nr. 116566. Lagerungseinrichtung für Elektromotoren, die Kunstseidezentrifugen unmittelbar antreiben. — Maschinenfabrik Oerlikon. (Zürich, Schweiz.)

Kl. 18b, Nr. 116567. Verfahren zum Unterscheiden von Kunstseidefäden verschiedener Deniers. N. V. Nederlandsche Kunstziydefabriek, Arnhem. (Niederland.)

Kl. 18b, Nr. 116568. Verfahren zur Herstellung von Kunstseide. Julius Umbach, Kandern. (Baden, Deutschland.)

Kl. 19c, Nr. 116571. Vierzylinderdurchzugsstreckwerk. G. und A. Leuze G. m. b. H., Urach (Württemberg, Deutschland).

Kl. 19d, Nr. 116572. Haspel, insbesondere für Kunstseide. Dr. Hans Cäsar Stuhlmann, Premnitz (Westhavelland, Deutschland).

Kl. 21c, Nr. 116573. Schützenwechseleinrichtung an Webstühlen. Fritz Otto, Zwickauerstraße 192, Reichenbach im Vogtland (Deutschland).

Kl. 23a, Nr. 116574. Einrichtung an Strick-, Stick-, Wirk- und ähnlichen Maschinen zum Zwirnen von Spulen ablaufenden Fäden auf ihrem Wege zu den Nadeln. Morris Schoenfeld, Utoquai 37, Zürich (Schweiz).

Kl. 24c, Nr. 116575. Einrichtung zum Färben, Waschen usw. von Textilgut. Jacques Schlumpf, Winterthur (Schweiz).

Kl. 18a, Nr. 116328. Richard Nake, Rosenstr. 8 Dresden A (Deutschland). Spinnspule für Kunstseide.

Kl. 19b, Nr. 116330. Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H. Siemensstadt b. Berlin (Deutschland). Elektrischer Einzelantrieb von Krempeln und ähnlichen Spinnereimaschinen.

Kl. 21c, Nr. 116333. Henry Baer & Co., Zürich. Schußfühlereinrichtung zur Herbeiführung der Schußspulenauswechslung bei Wechselstühlen.

Kl. 24a, Nr. 116337. A. William Schmid-Koechlin, Albangraben 14, Basel. Vorrichtung zum Behandeln von Textilgut in Strähnen- oder Stückform mittels kreisender Flotte.

Oesterreich.

(Mitgeteilt vom Patentanwaltsbureau Viktor Tischler, Wien VII/2, Siebensterngasse 39.)

Aufgebote vom 15. Juli 1926. (Ende der Einspruchsfrist 15. September 1926.)

Kl. 8f. Lilienfeld Leon, Dr., Wien. Verfahren zum Veredeln vegetabilischer Textilfaserstoffe. 4. 4. 1924, A 1991—24.

Kl. 8f. Lilienfeld Leon, Dr., Wien. Verfahren zum Veredeln vegetabilischer Textilfaserstoffe. 4. 4. 1924, A 1992—24.

Kl. 29a. J. P. Bemberg A.-G., Barmen-Rittershausen. Filterpresse, insbesondere zum Filtrieren der für die Herstellung künstlicher Seide bestimmten viskosen Lösungen. 4. 9. 1925, A 4852—25. Un. Pr.

Kl. 29a. Loewe Bernard, Ing., Zürich. Verfahren und Vorrichtung zum Spinnen von Kunstseide. 13. 12. 1923, A 5603—23. Un. Pr.

Kl. 29b. J. P. Bemberg A.-G., Barmen-Rittershausen. Verfahren zur Wiedergewinnung des Ammoniaks aus dem Fällbad bei der Herstellung von Kunstfäden nach dem Kupferoxydammoniak-Verfahren. 30. 3. 1925, A 1942—25. Un. Pr.

Kl. 29b. Lilienfeld Leon, Dr., Wien. Verfahren zur Herstellung von Viskose. 15. 3. 1923, A 1136—23.

Kl. 29b. Lilienfeld Leon, Dr., Wien. Zelluloselösungen und Verfahren zu deren Herstellung. 25. 5. 1923, A 2452—23.

Kl. 76a. Hoffmann Fritz, Ing., Görz. Verfahren zum Umbau von Walzenstreckwerken in Riemchenstreckwerke. 18. 9. 1924, A 5015—24.

Kl. 76b. Ferrand Fred, Southport (England). Streckwerk für Spinnmaschinen. 23. 7. 1925, A 4092—25. Un. Pr.

Kl. 76b. Gomm Robert, San Francisco. Kugellager für kegelige Wellen, insbesondere für kegelige Spindeln. 4. 9. 1924, A 4792—24.

Kl. 65b. Oesterr. Siemens-Schuckert-Werke, Wien. Elektrischer Einzelantrieb für Flyer. 8. 11. 1924, A 5939—24.

Alle Abonnenten unserer Fachzeitschrift erhalten von obiger Firma über das Erfindungswesen und in allen Rechtsschutzangelegenheiten Rat und Auskunft kostenlos.

Deutschland.

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 14. Spezialbureau für Erfindungsangelegenheiten.)

Angemeldete Patente.

76b, 9. Sch. 75035. Carlo Schleifer, Novara, Ital. Vorkrempel für Krempel- und ähnliche Maschinen.

76b, 25. G. 66762. Ernst Gessner, A.-G., Textilmaschinenfabrik, Aue, Erzgebirge. Vorgarnspulenlager für Florteiler.

76c, 13. K. 93671. Johann Jacob Keyser, Aarau, Schweiz. Lagerung für die Antriebswelle von durch Schraubenräder angetriebenen Spindeln für Spinn-, Zwirn- und ähnliche Maschinen.

76c, 6. L. 64023. Wilhelm Leus, Charlottenburg, Eosanderstr. 4. Läufer für Ringspinn- und Zwirnmaschinen.

76c, 17. E. 31592. Eclipse Textile Devices, Inc. New-York, V. St. A. Vorrichtung für Spinnmaschinen zum Abtrennen des Vorgespinstes bei Fadenbruch.

86b, 12. H. 100293. Karl Hollenbrock, Krefeld, Gerberstr. 57. Verdol-Jacquardmaschine für Webstühle.

76d, 1. E. 32208. Karl Christian Erdmann, Hamm i. W. Scheibenspulmaschine.

76d, 4. M. 93112. Firma Franz Müller, Maschinenfabrik, M.-Gladbach (Rhld.). Kötzerspulmaschine.

76b, 35. E. 32745. Etablissements Pirnay Société Anonyme, Ensival-Verviers (Belg.). Reinigungsvorrichtung für Festkämme von Woll-, Baumwoll- und Seidenkämmaschinen.

Erteilte Patente.

430408. Guido Hahn, Hohenstein-Ernstthal. Fadenführer für Spulmaschinen.

430412. Friedrich Wilhelm Bresges, Rheydt, Rhld. Federnde Webschützenspindel.

430668. Pöge Elektrizitäts A.-G., Chemnitz. Vorrichtung zur In- und Außerbetriebsetzung von Ringspinn- und Zwirnmaschinen.

430670. Erwin Hawerlant, Troppau, Tschechoslowakische Republik. Bandwebstuhl mit achsenlosen sich drehenden Scheibenringen zur Fachbildung.

430810. Albert Donau, Görlitz, Augustastr. 14. Bremsscheibe für den Kettenbaum für Webstühle.

431235. Firma Guido Hahn, Hohenstein-Ernstthal. Fadenführer für Spulmaschinen.

431199. Robert Ducrog, St-Gertrude, Frankreich. Automatische oder Handeinfädelvorrichtung aus Blech für Webschützen.

431558. Firma E. Richard Dietzsch, Chemnitz. Antriebsvorrichtung insbesondere für Spulmaschinen mit liegender Flaschenspule.

431747. Johannes Goretzki, Sandau b. Böhm.-Leipa, Tschechoslowakische Republik. Verfahren zum Zetteln von Webketten, insbesondere von Baumwollketten.

431335. William Prince-Smith, Hillbrook, und David Waterhouse, Ridgemont, England. Spulenwechselvorrichtung für Spinn-, Zwirn- und ähnliche Maschinen.

431430. Alfred Arnold, Grenzach, Baden, und Maschinenfabrik Kuttruff, Basel, Schweiz. Mehrstöckige Bandweblade.

432018. Paul Klinger, Greiz, Wilhelmstr. 8. Verfahren zur Herstellung von Weblitzen.

Gebrauchsmuster.

952244. Heinrich Plarre, Greiz. Kurbelwellenlager für elektrischen Zahnantrieb für Webstühle.

952362. Irion & Vosseler, Schwenningen a. N. Schußzähler.